

Gottes Heil und Barmherzigkeit

Eine Bilderfolge und ihre Symbolik



*„Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und
schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch
Ruhe verschaffen“.*

(Mt 11,28)

Du bist eingeladen



© Zgromadzenie Sióstr Służebniczek BDNP
www.bdnp.pl

Verfasserin: S. M. Terezja Piękoś SBDNP

Alle Rechte vorbehalten.

Die katholische Kirche in Dänemark
www.katolsk.dk

IMPRIMATUR
Die 3 maii 2016
+Czesław Kozon
Episcopus Hafniensis

Gedruckt 2016 in Polen

ISBN 978-83-944890-7-6

Wydawnictwo Millenium - Dębica
Drukarnia Millenium - Dębica
www.drukmillenium.pl



VORWORT

An Ostern feiern wir die Erlösung durch Gott. Aus Liebe zu uns hat sein Sohn sich am Karfreitag für uns hingegeben und am Ostermorgen die Erlösung in seinem Sieg über den Tod kundgemacht. Am Sonntag nach Ostern – am Sonntag der Barmherzigkeit – am neunten Tag nach dem Karfreitag, weist uns die Kirche hin auf die Liebe, die Christus uns in seinem Tod am Kreuz erwiesen hat. In dieser Liebe geht Jesus weiter, um die Menschen zu erreichen, die in Verzweiflung die Hoffnung zu verlieren drohen, oder die in Gleichgültigkeit nicht bedenken, wie sehr Gott sie liebt.

Erlösung und Barmherzigkeit sind für viele ein Fremdwort geworden, obwohl darin der Schlüssel liegt für das rechte Verstehen des Lebens.

Auf einmal kommen wir mit unserer Kontrolle über das Leben an eine Grenze und merken unsere Ohnmacht und damit die Bedürftigkeit, dass einer die Hand nach uns ausstreckt, um uns zu retten. Wenn wir Fehler begehen und zu kurz kommen oder meinen, dass alle Chancen verspielt sind, sollen wir wissen, dass der liebende Gott immer bereit ist, uns anzunehmen.

„Gott unser Erlöser will, dass alle Menschen zum Heil und zur Erkenntnis der Wahrheit gelangen“ (vgl. 1Tim 2,4).

Gott will uns nicht nur vor der Verdammung und Hoffnungslosigkeit retten; er will auch Gemeinschaft mit uns haben und uns Anteil geben an seinem Leben. Dadurch bekommt alles den richtigen Zusammenhang.

Gottes Geschichte mit den Menschen ist lang und reich an Ereignissen, von der Schöpfung bis zum Leben seines Sohnes auf Erden; diese Geschichte findet ihre Fortsetzung im Leben eines jeden von uns.

Dieses schmale Büchlein will in einer übersichtlichen Weise diese Geschichte erzählen und uns einladen, aktiv im Plane Gottes mitzuwirken.

Gott berief Moses und andere Menschen, an seinem Plan mitzuwirken, und der Sohn Gottes berief seine Jünger mit der gleichen Absicht. Auch heute sucht er Menschen, die ihm folgen und mithelfen wollen, andere zu finden. Gott hat den Menschen nach seinem Bild geschaffen und will darum gerne, dass dieses Bild so deutlich wie möglich sichtbar wird.

Daher ist Gott den jungen Menschen besonders zugetan, weil er ihre Begeisterung gebrauchen kann und ihnen gleichzeitig gerne einen guten Start ins Leben mitgeben will.

Die Kirche feiert wieder den Weltjugendtag, bei dem junge Menschen aus der ganzen Welt zusammenkommen. Darin liegt eine große Chance, Glaubensgemeinschaft zu erleben; vor allem aber ist es eine Gelegenheit, Gotteserfahrungen zu machen – vielleicht mit Hilfe anderer, die ihren Glauben und ihre Begeisterung gerne mit Anderen teilen wollen. Es gibt bereits viele Initiativen, dieses Ereignis vorzubereiten. Ich hoffe, dass auch dieses kleine Büchlein dazu hilfreich ist. Ich danke Sr. Teresa, die es verfasst hat. Sie hat ihre Begeisterung für die Geschichte Gottes mit den Menschen mitgeteilt. Ich hoffe, dass dadurch viele Menschen ihren Platz im Heilsplan Gottes erkennen.

***SELIG die BARMHERZIGEN; denn sie werden
ERBARMEN finden. (Mt 5,7)***

(Leitwort für den Weltjugendtag – WJT - 2016 in Krakau)

Im Logo des WJT sehen wir den Funken göttlicher Barmherzigkeit. Darin kann die richtige Medizin für jeden liegen, der in seinem verwundeten Herzen um Hilfe schreit. Die Kinder um das Logo, symbolisieren uns alle, die unterwegs zu Gott sind: frohe, traurige, sorgenvolle und glückliche Menschen. Alle Kinder bilden die Gemeinschaft der Kirche. Gott hat uns nach seinem Bild geschaffen, darum sind wir ihm ähnlich; er liebt uns, wie wir sind.



***Komm mit in die Gemeinschaft der Kirche.
So kannst du den Weg zu Gott leichter finden.***

„GOTTES HEILSPLAN“

- ein besonderes Mosaik, das eine tiefe Symbolik enthält, und die Botschaft der Erlösung vermittelt

„Alle Völker sollen das Heil unseres Gottes kennen lernen.“ (vgl. Is 49,6)

Das Mosaik besteht aus 15 zusammenhängenden Bildern. Es ist ein geöffnetes Bilderbuch, das sowohl das Alte als auch das Neue Testament umfasst, mit Jesus Christus im Zentrum.

„In ihm haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden.“ (Kol 1,14)

Alle, die Jesus Christus als ihren Herrn erwählen, erlangen die Vergebung der Sünden und die Auferstehung zum ewigen Leben. Das Mosaik schildert Gottes große Liebe zu den Menschen.


Gott lädt dich ein, dass du diese Geschichte zu deiner eigenen Geschichte machst und sie an andere vermittelst.

Barmherzigkeit ist der Weg zum Heil

Gottes größte Gabe für jeden Menschen, auch für dich, ist das Heil. Gott liebt dich schon lange und hat dich in seinen Heilsplan eingefügt. Um diesen Plan zu verstehen, muss man ihn von Anfang bis zum Ende kennenlernen. Gott erklärt diesen Plan ständig für die Menschen. Er hat Engel und Propheten geschickt.

In unserer Zeit spricht er durch verschiedene Ereignisse, durch Zeichen oder andere Menschen, durch die Sakramente der Kirche, dein Gewissen und dein Herz.

Brich auf, dieses faszinierende Geheimnis zu entdecken – Gottes Geheimnis des Heiles.



**„IM ANFANG WAR DAS WORT,
UND DAS WORT WAR BEI GOTT,
UND DAS WORT WAR GOTT.“
(JOH 1,1)**



Gott ist Anfang und Ende, Alpha und Omega.
(der erste und letzte Buchstabe im griechischen Alphabet)

ER, der immer war, immer ist und immer sein wird.

***„Wer hofft, lebt anders; er wird aufs Neue
wiedergeboren. Gott – den wahren Gott –
kennenlernen, bedeutet zu hoffen.“ (Benedikt XVI.)***

DAS ALTE TESTAMENT

Auf den Bildern kannst du sieben Symbole aus dem Alten Testament sehen. Sie zeigen Gottes große Sorge für sein auserwähltes Volk. Gott will ihm helfen, in schwierigen Situationen auszuhalten, obwohl ihn das Volk immer wieder vergessen und abgewiesen hat. Das auserwählte Volk symbolisiert auch dich und die ganze Kirche. Gott führt dich und hilft dir in schwierigen Situationen und in den Beziehungen zu anderen. Später in diesem Buch wirst du die Symbole in den Händen von Engeln sehen: ein Zeichen für Gottes Treue zu den Menschen.

**Weißt du, warum Gott das tut? – Weil er nicht aufhören kann, dich zu lieben. Er liebt dich immer!
Ganz umsonst! Trotz deiner Sünden.**



Der Engel, den du hier siehst, symbolisiert den Kontakt zwischen Gott und dem Menschen. Hast du über den Engel Gabriel etwas gehört, den Gott zur Jungfrau Maria sandte?

Der Engel kam zu ihr mit der Botschaft, dass sie von Gott auserwählt wurde, die Mutter seines Sohnes Jesus zu werden; des Messias, auf den das auserwählte Volk in großer Sehnsucht lange, lange Jahre gewartet hatte. Er sollte die Welt erlösen.

Wie ist dein Kontakt mit Gott? Nach wem oder was sehnt sich dein Herz? Gott wird dir durch dieses Mosaik zu einer größeren Sehnsucht verhelfen, wenn du willst.

1. Der Baum der Erkenntnis



Alles begann im Garten des Paradieses, wo Adam und Eva Gott getrotzt haben, indem sie die Frucht vom Baum der Erkenntnis pflückten. Ihr Ungehorsam, der auch Erbsünde heißt, war schuld daran, dass sie ihre Unschuld und das ewige Leben bei Gott verloren. Durch die Sünde haben sich die Menschen von Gott abgewandt. Die Tür zum ewigen Leben bei Gott im Himmel wurde für sie geschlossen.

(Gen 3,13-15)

Schnell begriffen sie, dass es ohne Gott kein Leben gibt, sondern nur den Tod.

Trotz all dem versprach Gott, einen Messias zu schicken, der die Sünde und ihre Folgen auf sich nahm, um die Menschen von der Sünde und der Macht der Hölle zu befreien. Das heißt, die Tür zum Haus Gottes wurde für die Menschen wieder geöffnet, damit sie wieder mit ihm in Ewigkeit leben können. Das wirkte Gott durch Maria, die in ihrem Gehorsam gegenüber dem Herrn den Erlöser der Welt gebar, Jesus, den Sohn Gottes.

Gott liebt uns ohne Grenzen. Sein größter Wunsch ist, alle Menschen der Erde zu retten, das heißt: alle Menschen – auch du – sollen gottverbunden leben für immer.

***„Es gibt keine Sünde, die ein Kind Gottes aus Gottes Gedächtnis oder seinem Herzen auslöschen könnte.“
(Papst Franziskus)***

Stell dir vor, nach einem Streit mit deinen Eltern ziehst du von daheim aus. Du bist weit weg und hast keine Verbindung mit ihnen, aber du spürst in deinem Herzen, dass deine Eltern dich immer noch lieben. Wenn du sündigst, wendest du dich genauso von Gott weg, aber so wie zu deinen Eltern kannst du auch immer wieder zu Gott zurückkehren. Du musst aber wollen; Gott zwingt dich nicht. Er verlässt sich auf dich und wartet auf deine Heimkehr mit offenen Armen.

Handelst du ebenso? Vertraust du darauf, dass Gott dir Glück und Freude ohne Ende schenken kann?

2. Noachs Arche



Symbol für die Rettung des Menschen.


*Regenbogen - Zeichen des erneuerten Bundes zwischen
Gott und Mensch.*

(Gen 7,1-5) (Gen 9,11-17)

Noach glaubte und vertraute auf Gott, so wie ein Kind seinem Vater vertraut. Er baute eine Arche, ein sehr großes Schiff, das ihn und seine Familie vor der großen Flut rettete. Eine Taube brachte den ersten Zweig, der nach der Sintflut austrieb. Der Regenbogen bedeutete einen Bund zwischen Gott und den Menschen. Es war ein Versprechen, dass nie mehr eine große Flut kommen und die ganze Erde verwüsten werde.

„Der Glaube ist eine unentgeltliche Gabe Gottes, welche die Demut und den Mut verlangt, zu vertrauen und sich anzuvertrauen, um den lichtvollen Weg der Begegnung zwischen Gott und den Menschen zu sehen, die Heilsgeschichte.“

(Papst Franziskus, Licht des Glaubens Nr 14).



Du bist frei!“ Du entscheidest, und Gott akzeptiert deine Entscheidung. Das einzige, was er von dir wünscht: du sollst an ihn glauben, auf ihn vertrauen, ihn lieben.

Der Herr erwies seinem auserwählten Volk unbegrenzte Liebe und Barmherzigkeit. Wie ein Vater sich um das Kind kümmert, so kümmert sich Gott um sein Volk.

Gott gab dem auserwählten Volk Hoffnung auf Erlösung.

Gott will, dass du immer in dem Bewusstsein lebst, du kannst jederzeit zu ihm kommen. Niemals wird er dich verlassen oder dich alleine lassen, wenn du die Hand nach ihm ausstreckst und um Hilfe bittest.

3. Der brennende Dornbusch



Gott beginnt, sein Heil zu verwirklichen, indem er Moses beruft. (Ex 3,1-6)

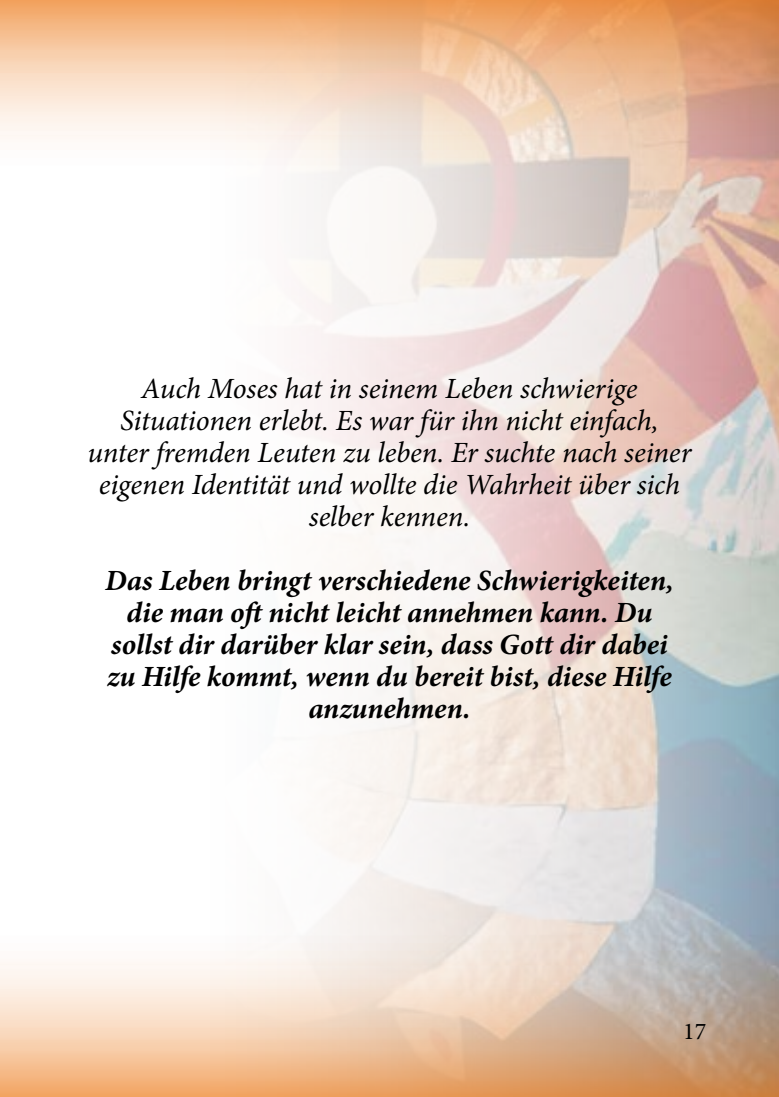
Moses kannte Gott nicht, weil er von der ägyptischen Prinzessin adoptiert wurde, die ihn nicht über den wahren Gott unterrichtete.

Gott zeigte sich dem Moses im brennenden Dornbusch und erwählte ihn, sein Volk von der ägyptischen Knechtschaft zu befreien. Moses vertraute Gott und kämpfte tapfer für die Freiheit des Volkes.

Er gab nicht auf.

Zehnmal kam er zum Pharao zurück, um seinem Volk zu dienen und es aus der ägyptischen Sklaverei zu befreien.

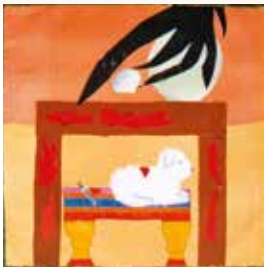
Jeder Mensch hat hier auf Erden eine Aufgabe. Du sollst nicht bange sein, große Träume zu haben und weit in die Zukunft zu planen. Du kannst in deinem Leben eine Kleinigkeit tun, die für andere von großer Bedeutung sein kann. Vertrau auf Gott, halte durch – und du wirst nie enttäuscht werden.



Auch Moses hat in seinem Leben schwierige Situationen erlebt. Es war für ihn nicht einfach, unter fremden Leuten zu leben. Er suchte nach seiner eigenen Identität und wollte die Wahrheit über sich selber kennen.

Das Leben bringt verschiedene Schwierigkeiten, die man oft nicht leicht annehmen kann. Du sollst dir darüber klar sein, dass Gott dir dabei zu Hilfe kommt, wenn du bereit bist, diese Hilfe anzunehmen.

4. Das Osterlamm



Zeichen für die Erlösung durch Gott – Befreiung vom ewigen Tod. (Ex 12,1.11-14)

Für das auserwählte Volk ist es die letzte Nacht in der Knechtschaft Ägyptens. Genau in dieser Nacht wurden die Israeliten ein freies Volk, dank des unschuldigen Lammes, das geschlachtet wurde. Das Blut des Lammes wurde an die Türpfosten gestrichen und bewahrte sie vor dem Tod. Der Engel des Todes war nahe, aber er ging bei denen vorüber, die an Gott glaubten. Die Erstgeborenen Israels blieben vor dem Tod verschont, während die erstgeborenen Ägypter starben.

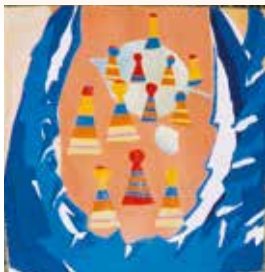
***Schau dir das Bild näher an.
Hast du jemals darüber nachgedacht, was in der
Ewigkeit auf dich wartet?***

Das Lamm ist ein Symbol für Jesus, der gekommen ist, sein Blut am Kreuz zu vergießen und uns vor dem ewigen Tod zu retten. Er nahm unsere Sünden auf sich, starb für alle - auch für dich, damit du das ewige Leben erlangst.

Gott opferte seinen geliebten Sohn für dich. Er tat dies, weil er dich unendlich liebt.

Erlaube Gott, dass er dich lieben kann, dann wird es für dich leichter sein, andere zu lieben. Wenn du Gott hier auf Erden nicht liebst, wie kannst du dann erwarten, dass du im Himmel auf ewig bei ihm sein darfst? Wenn man jung ist, denkt man nicht ans Sterben. Denk aber daran, dass einmal die Zeit kommt, wo du Gott begegnen wirst. Mögest du doch Gott, der die Liebe ist, wiedererkennen, indem du ihn hier auf Erden liebst.

5. Der Weg durch das Rote Meer

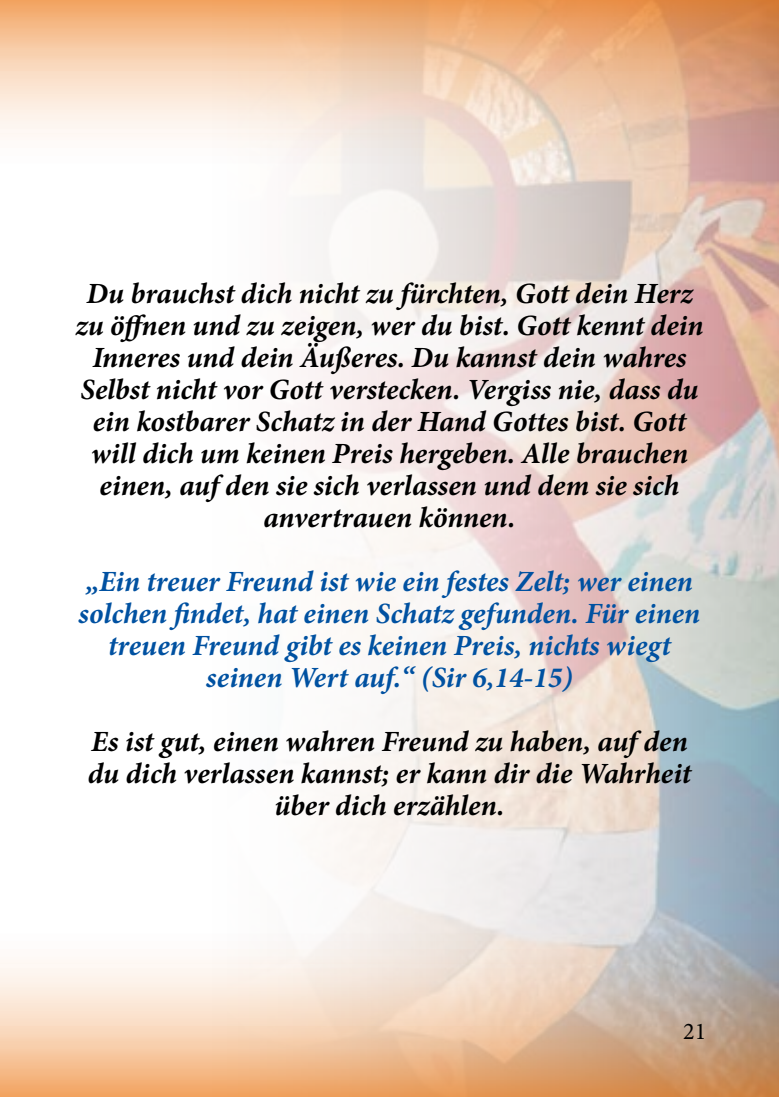


*Gott befreit sein Volk aus der Knechtschaft und führt es ins das Gelobte Land.
(Ex 14,21-23.26-28.31)*

Gott führte die Israeliten an das Ufer des Roten Meeres, und das ägyptische Heer verfolgte sie. Mit Gottes Hilfe gelang es Moses, auf wunderbare Weise einen Weg durch das Meer zu bahnen. So kamen die Israeliten auf die andere Seite des Meeres. Nachdem alle Israeliten durchgekommen waren, gebot Moses dem Wasser, wieder zusammenzufließen, und das ägyptische Heer ertrank.

Oft werden wir von schmerzlichen Erfahrungen getroffen, die wir schwer ertragen können und aus denen wir keinen Ausweg wissen. Manchmal können wir eine Hilfe von außen nicht annehmen, weil wir unser Problem nicht erkennen.

Denk nach, ob du vor dir selber und vor Gott ehrlich bist?



Du brauchst dich nicht zu fürchten, Gott dein Herz zu öffnen und zu zeigen, wer du bist. Gott kennt dein Inneres und dein Äußeres. Du kannst dein wahres Selbst nicht vor Gott verstecken. Vergiss nie, dass du ein kostbarer Schatz in der Hand Gottes bist. Gott will dich um keinen Preis hergeben. Alle brauchen einen, auf den sie sich verlassen und dem sie sich anvertrauen können.

„Ein treuer Freund ist wie ein festes Zelt; wer einen solchen findet, hat einen Schatz gefunden. Für einen treuen Freund gibt es keinen Preis, nichts wiegt seinen Wert auf.“ (Sir 6,14-15)

Es ist gut, einen wahren Freund zu haben, auf den du dich verlassen kannst; er kann dir die Wahrheit über dich erzählen.

6. Die Zehn Gebote



Gott macht das Volk zu seinem auserwählten Volk, aus dem der Messias kommt. Durch Moses gibt Gott die Zehn Gebote.

(vgl. Ex 20,1-2.7-17)

Am Berg Sinai gibt Gott dem Moses die Steintafeln mit den Zehn Geboten. Die Zehn Gebote machen deutlich, was in Gottes Augen gut und böse ist. Es sind Weisungen, die das Glück des Menschen garantieren. Gottes Gebote gelten für alle Menschen auf der Erde, vom Anfang bis zum Ende.

Was tust du, damit die Welt besser wird? Du bist jung und voll Energie; vertue deine Chance nicht! Die Zukunft der Welt hängt von der Jugend ab, auch von dir! Wenn du deinem Herzen folgst und nach den Zehn Geboten lebst, wird dein Leben schöner werden. Es braucht Mut, gegen den Strom zu schwimmen und den eigenen Überzeugungen treu zu bleiben.

- 1. Ich bin der Herr, dein Gott. Du sollst keine anderen Götter neben mir haben.**
- 2. Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen.**
- 3. Du sollst den Tag des Herrn heiligen.**
- 4. Du sollst Vater und Mutter ehren.**
- 5. Du sollst nicht töten.**
- 6. Du sollst nicht die Ehe brechen.**
- 7. Du sollst nicht stehlen.**
- 8. Du sollst gegen deinen Nächsten nichts Falsches aussagen.**
- 9. Du sollst nicht nach der Frau deines Nächsten verlangen.**
- 10. Du sollst nicht begehren, was deinem Nächsten gehört.**

**Das ganze Gesetz, das vor langer Zeit auf Steintafeln geschrieben wurde, ist von Anfang an zugleich in die Herzen der Menschen geschrieben. Darum wissen Menschen, die die Zehn Gebote nicht kennen, trotzdem um ihren Inhalt.
(hl. Joh.Paul II.)**

Manchmal scheint es so, als ob du selbst am besten wüsstest, was dir gut tut, und du willst leben, wie es dir gefällt. Du meinst, du brauchst Gottes Wort nicht zu beachten. Vielleicht meinst du, du hast Zeit genug, zu Gott umzukehren, aber du kannst nie sicher sein, wann deine Zeit vorbei ist. Lebe darum dein Leben in Verbindung mit Gott, dann brauchst du dich nicht vor dir selber schämen, wenn du einst Gott von Angesicht zu Angesicht begegnest.

7. Die Berufung des Jona.



Gott will alle Menschen retten. Daran erinnert uns Jona. Er war drei Tage im Bauch des Fisches.

(Jona 2,1-10)

Das ist ein Symbol für Jesus, der drei Tage im Grab lag. Gott hat Mitleid mit denen, die böse handeln. Er schickt seinen Propheten, der sie mahnt. So haben sie eine Chance, ihre bösen Taten zu bereuen, die sie begangen haben. Sie können zu Gott umkehren.

„Nur Gott kann uns wirklich erlösen und befreien. Gott ist größer als unsere Sünden. Er liebt uns allezeit ohne Bedingungen.“ (Papst Franziskus 2014).

Hast du genug Mitleid mit anderen Menschen und willst du ihnen helfen? Bist du ihnen gegenüber barmherzig oder denkst du nur an dich selber und bist gleichgültig, was mit deinen Mitmenschen geschieht?

Christus lädt dich ein



***„Kommt alle zu mir, die ihr müde und beladen seid,
ich werde euch Ruhe schenken.“
(Mt 11,28)***

*Christus streckt seine Arme nach dir aus und will dich
umarmen, weil du für ihn einzigartig bist.*

*Christus spricht:
„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“
(Joh 14,6)*

***Betrachte das Bild – Was sagt es dir? – Fürchte dich
nicht – Vernimm seine Worte voll Liebe; sie sind wie
Balsam für deine Seele.***







Betrachte die Ikone aufmerksam. Die ovale Linie um das Kreuz erinnert an ein Auge und ist ein Symbol für Gott Vater, von dem sein Sohn Jesus Christus stammt. Gleichzeitig ist der Sohn ganz fest vereint mit dem Vater durch eine unendliche Liebe, die der Heilige Geist ist. Gott teilt seine unbedingte Liebe mit dem Menschen. Wie die Sonne umgibt dich seine unendliche Liebe. Du weißt wohl, dass Gott dreifaltig ist: Vater, Sohn, Heiliger Geist.

Das heißt: drei Personen in dem einen Gott; sie sind miteinander ganz eins und bilden die Dreieinigkeit.

Christus kann dein Herr sein, deine Kraft, deine Stärke und dein Erlöser, wenn du ihn in dein Leben hereinbittest: im Gebet, im Bußsakrament, in der hl. Kommunion, im Lesen der hl. Schrift...

Warte nicht bis morgen. Handle heute; du wirst es nicht bereuen!



Betrachte das Bild! Auf dem Hintergrund des Kreuzes siegt Christus. Durch seinen Tod am Kreuz hat er dich erlöst vom ewigen Tod.

Auf dem Bild ist Christi Angesicht verborgen. Gott ist für das Auge des Menschen unsichtbar. Gott hat den Menschen nach seinem Bild geschaffen; wir sollen Gottes Gegenwart durch unser Leben deutlich machen.

Gottes Liebe können wir darum durch andere Menschen erfahren.

Schau auf das Angesicht Christi! Das Gesicht, das du auf dem Bild siehst, ist das Gesicht eines jeden Menschen, den du auf deinem Weg treffen kannst. Es ist zugleich dein Gesicht. Durch andere Menschen können wir Gottes Liebe erfahren.

Christi Sieg über den Teufel



Am Kreuz hat Christus über das Böse gesiegt. Du siehst den besiegten Drachen – ohne Körper und Schwanz – ein Symbol für den Teufel.

Der Teufel klagt uns vor Gott an, zeigt auf unsere vielen Sünden und sagt, wir sind des Todes schuldig.

Aber Christus hat bereits den Preis für unsere Errettung bezahlt. Aus eigenem Entschluss ist er seinem Vater ergeben und gehorsam. Diese Freiheit entstammt der Liebe zum Vater und macht Jesus zu unserem Erlöser. Gehorsam gegenüber dem Willen Gottes macht uns zu freien Menschen und gibt uns Kraft und Bereitschaft, dass Gott in uns wirken kann. Jesus Christus hat über Hölle und Teufel gesiegt. Christus ist der Herr des Lebens und der König der Welt.

Alle sollen ihm dienen.

Gott wurde Mensch in der Person Jesu Christi; er nahm freiwillig die Strafe für unsere Sünden auf sich. Dafür litt er und starb den Tod am Kreuz. So vollzog er unsere Erlösung.

„ So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn für uns dahingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat. Denn Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, damit er die Welt richtet, sondern damit die Welt durch ihn gerettet wird“.
(Joh 3,16-17)

Gott verspricht dir das Ewige Leben in Freude, Herrlichkeit und unbegrenztem Glück. Freu dich darüber schon heute!

DAS NEUE TESTAMENT

Das Mosaik besteht aus Bildern der sieben Sakramente, die es in der Katholischen Kirche gibt und die im Neuen Testament beschrieben werden. In allen Sakramenten ist Christus konkret anwesend. Sie vermitteln in den verschiedenen Lebenssituationen die heiligende Erlösung.

Die Sakramente sind eine Gabe an die Kirche; sie sind Gabe auch für dich. Ihr Empfang ist ein Zeichen deiner Freundschaft mit Christus, deinem Erlöser.

Die Sakramente sind eine Bestätigung der unendlichen Liebe und Barmherzigkeit Gottes mir und dir gegenüber.

1. Die TAUFE



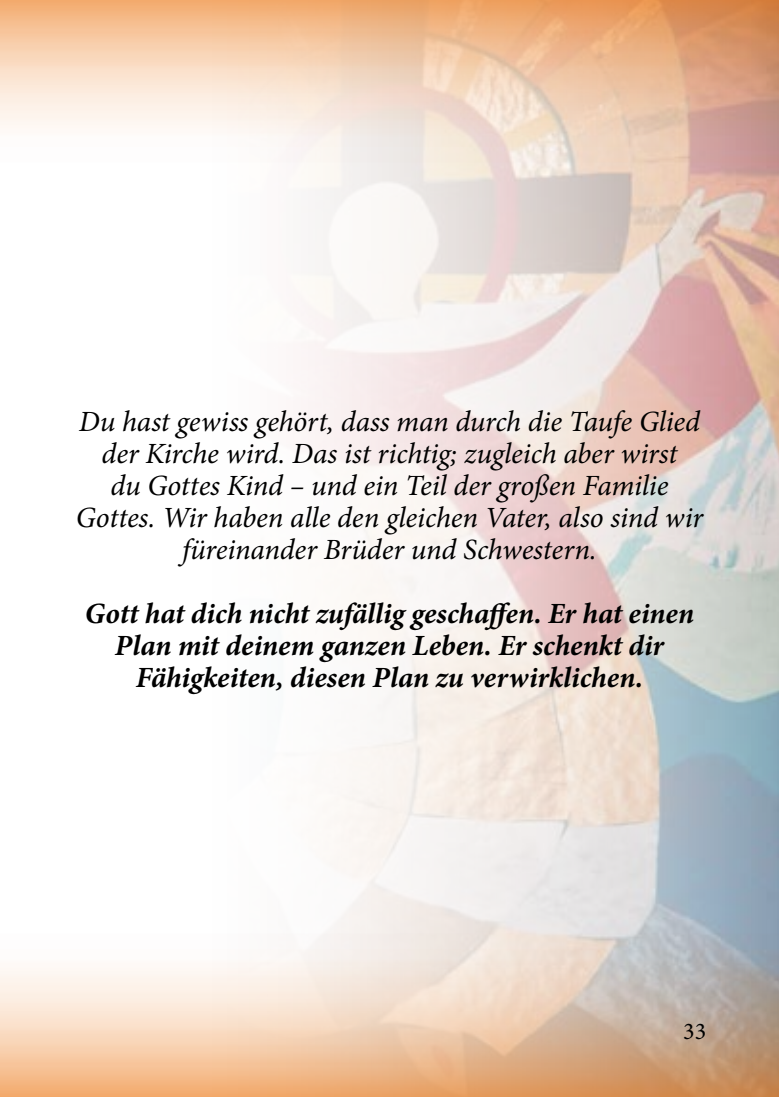
Die Taufe ist Grundlage für das christliche Leben und die Pforte zu den anderen Sakramenten. Unser Leben als Christen beginnt mit der Taufe. Im Taufwasser werden wir gereinigt und befreit von der Erbsünde. Das symbolisiert das weiße Kleid. Wir werden vom Heiligen Geist erfüllt, der seit dieser Stunde in uns wohnt.

(Mt 28, 18-19)

Gott ruft dich bei deinem Namen! Gott kennt uns beim Namen, er weiß um einen jeden von uns von Anfang an.

***„Ich rief dich bei deinem Namen - mein bist du!“
(Is 49,1-3)***

Du bist einzigartig! Außer dir kann niemand Gottes Heilsplan für dich verwirklichen.



Du hast gewiss gehört, dass man durch die Taufe Glied der Kirche wird. Das ist richtig; zugleich aber wirst du Gottes Kind – und ein Teil der großen Familie Gottes. Wir haben alle den gleichen Vater, also sind wir füreinander Brüder und Schwestern.


Gott hat dich nicht zufällig geschaffen. Er hat einen Plan mit deinem ganzen Leben. Er schenkt dir Fähigkeiten, diesen Plan zu verwirklichen.

2. Die EUCHARISTIE



*In der Eucharistie wird Jesu Leiden, Tod und Auferstehung in einer ganz konkreten Weise gegenwärtig, und die Menschen werden zur Einheit mit Christus geführt.
(vgl. Lk 22, 19-20)*

Die Eucharistie ist Quelle und Mitte des christlichen Lebens. In diesem Sakrament nährt Gott uns mit sich selber, wie damals in der Wüste, als Christus mehrere tausend Menschen mit fünf Broten und zwei Fischen gespeist hat.



Die Eucharistie ist eine geistige Speise, die uns innerlich stärkt, damit wir Zeugnis geben können. Dank der Eucharistie können wir vielfältige Frucht bringen. Darum ist es wichtig, die hl. Messe mitzufeiern, vor allem am Sonntag.“
(hl. Johannes Paul II. - 1997)

Jemand sagte einmal: „Wären wir uns bewusst gewesen, welche Gnadengaben wir in der hl. Messe empfangen – so wären wir außer uns vor Freude gewesen.“

Lass Christus zu dir kommen, leiste keinen Widerstand. Empfange den Leib Christi mit Glauben. Dein Leben und dein Herz werden dadurch verwandelt werden.

3. Die FIRMUNG



Die Firmung festigt und stärkt das Sakrament der Taufe und vollendet es. In diesem Sakrament empfangen wir die Gaben des Heiligen Geistes und verpflichten uns, als Zeugen in Wort und Tat Jesu Frohe Botschaft zu verkünden.

(vgl. Apg 2,1-4)

Wie der Heilige Geist zu Pfingsten über die Jünger kam, so kommt er auch zu jedem, der getauft ist und die Kirche um seine Gaben bittet. Der Heilige Geist stärkt uns, damit wir durch unser Leben Zeugnis geben können von Christus. In der Firmung werden wir gestärkt, Gottes Liebe und Kraft zu bezeugen. Dank dem Heiligen Geist wissen wir, was wir tun sollen.

**„Ihr seid die Zukunft der Welt! Ihr seid die
Hoffnung der Kirche!“
(hl. Johannes Paul II. – 1978)**

Gott braucht dich, deine Energie und Begeisterung und deinen Eifer, um seine Botschaft zu anderen Menschen zu bringen. Du kannst auch am Reich Gottes hier auf Erden mitbauen, wenn du dafür brennst. Das kann ziemlich verrückt erscheinen. Ja, richtig, denn heute braucht die Welt verrückte Menschen, die die ganze Welt für Christus erobern wollen, - nicht durch Krieg, sondern durch das Zeugnis der Liebe und Barmherzigkeit - kraft der Gaben des Geistes.

Fürchte dich nicht! Vertrau auf Christus und den Heiligen Geist. Gott wird dich durch das Gebet stärken, um das Werk der Neuevangelisierung zu vollbringen. Denk darüber nach. Du wirst entdecken, dass das Gebet eine ungeheure Kraft hat. Das kann Menschen, Dinge und Probleme ändern.

4. Das Sakrament der VERSÖHNUNG



*Das Sakrament der Versöhnung vermittelt Gottes barmherzige Verzeihung und stellt unsere Unschuld wieder her. In Jesu Christi Namen vermittelt die Kirche die Sündenvergebung und die Versöhnung mit Gott.
(vgl. Joh 20,21-23).*

*Nur Christus kann uns unsere Sünden vergeben, denn er ist Gott. Christus nahm unsere Sünden auf sich, um uns zu Gottes Kindern zu machen. Nur er, der Sohn Gottes, kann sagen: „Deine Sünden sind dir vergeben!“
(Lk 7,48).*

***„Wer sich von Christus retten lässt, wird befreit von Sünde, Traurigkeit, innerer Leere und Isolation. Gott wird nie müde, uns zu verzeihen. Wir sind es, die müde werden, seine Barmherzigkeit zu erbitten.“
(Papst Franziskus, Die Freude des Evangeliums)***

Vergiss nie, dass Gott dich trotz deiner Schwächen und deines Versagens liebt. Er wartet darauf, dass du zu ihm zurückkommst. So kannst du frei sein.

Gott, der Vater, opferte seinen einzigen Sohn als Sühneopfer am Kreuz, damit der Sohn unsere Sünden auf sich nehmen konnte. Das heißt, dass Christus den Preis für den Sündenfall des Menschen bezahlte, also für jede Sünde und den ewigen Tod.

Gottes Heil besteht im Wirken Gottes, das uns auf ewig mit Gott verbindet. Erlösung ist wie das Wiedererrichten einer zerstörten Brücke, die über den Abgrund führt. Der Abgrund bezeichnet die Sünde, das heißt, wir wenden uns äußerlich und innerlich frei, bewusst und freiwillig von Gott ab und wenden ihm den Rücken zu. Ohne Gott gibt es kein Leben. Jesus Christus hat in seiner Auferstehung von den Toten den Tod besiegt, damit wir vom Tod errettet werden.

Weißt du, dass Gott dich ohne dein JA nicht retten kann, weil Gott deine Wahl respektiert? Gott lässt dich wählen zwischen Gut und Böse, Rettung oder Verdammnis.

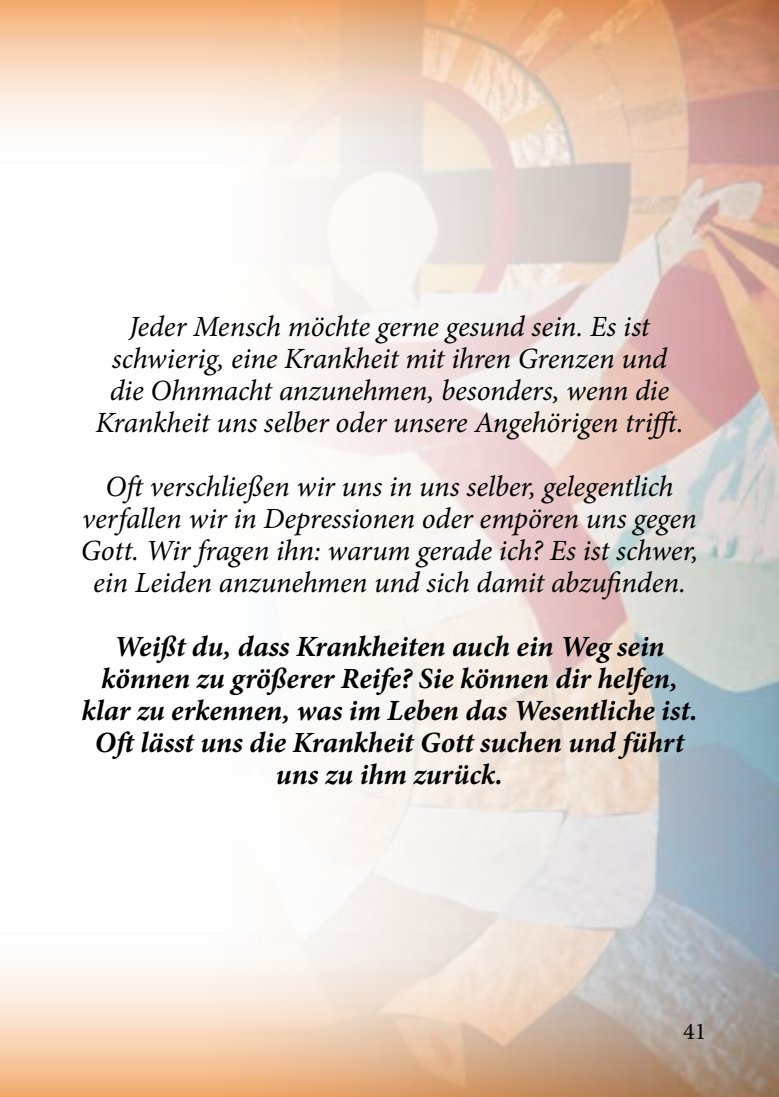
5. Die KRANKENSALBUNG



Ein Kranker steht in seiner Leidenssituation dem leidenden Christus (d. h. wörtlich dem Gesalbten Gottes) in besonderer Weise nahe. In dieser Situation soll der kranke Mensch nicht allein gelassen sein. Das Gebet des Glaubens wird dem Kranken Heil bringen. Die Krankensalbung vermittelt Jesu heilende Kraft für Seele und Leib (vgl. Jak 5,14-15).

Der Herr will ihm ganz nahe sein und ihn aufrichten. Diese Stärkung ist im Bild durch den grünen Zweig beim Kreuz symbolisiert. Dieses Sakrament ist ein Sakrament der Lebenden, es will den Kranken keineswegs vorzeitig dem Tod überantworten. In der Gemeinschaft mit Christus wird der Kranke aber auch das Sterben bestehen, denn der Mensch ist zum Leben bestimmt und nicht zum Tod.

Willst du einmal deine Angehörigen und Freund im Himmel bei Gott treffen?



Jeder Mensch möchte gerne gesund sein. Es ist schwierig, eine Krankheit mit ihren Grenzen und die Ohnmacht anzunehmen, besonders, wenn die Krankheit uns selber oder unsere Angehörigen trifft.

Oft verschließen wir uns in uns selber, gelegentlich verfallen wir in Depressionen oder empören uns gegen Gott. Wir fragen ihn: warum gerade ich? Es ist schwer, ein Leiden anzunehmen und sich damit abzufinden.

Weißt du, dass Krankheiten auch ein Weg sein können zu größerer Reife? Sie können dir helfen, klar zu erkennen, was im Leben das Wesentliche ist. Oft lässt uns die Krankheit Gott suchen und führt uns zu ihm zurück.

6. Das Sakrament der WEIHE: Diakon, Priester, Bischof.

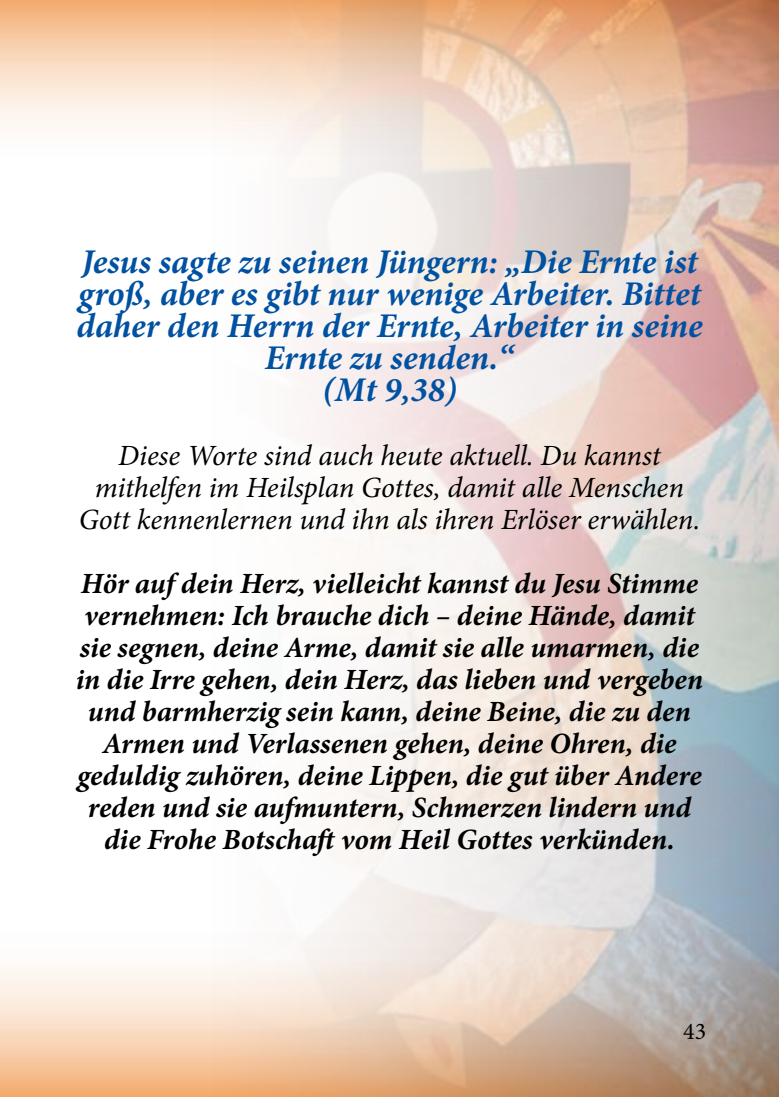


*Das Sakrament der Weihe vergegenwärtigt das heiligende Lehr- und Hirtenamt Christi durch den seelsorglichen und sakramentalen Dienst der Priester für den Aufbau der Kirche.
(vgl. Apg 14,23; 2Tim 1,6)*

Christus übergab dem geweihten Diakon oder Priester seine Sorge für das Seelenheil des Menschen. In ihnen soll der barmherzige Christus aufscheinen und sie sollen andere Menschen lehren, barmherzig zu sein.

„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ (Mt 5,7)

Sagst du mutig „JA“, wenn Christus dich auserwählt, sein Werk weiterzuführen? Du kannst auch sagen: Hier bin ich, Herr, gebrauche mich und sende mich dorthin, wo du mich haben willst.“



**Jesus sagte zu seinen Jüngern: „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenige Arbeiter. Bittet daher den Herrn der Ernte, Arbeiter in seine Ernte zu senden.“
(Mt 9,38)**

Diese Worte sind auch heute aktuell. Du kannst mithelfen im Heilsplan Gottes, damit alle Menschen Gott kennenlernen und ihn als ihren Erlöser erwählen.

Hör auf dein Herz, vielleicht kannst du Jesu Stimme vernehmen: Ich brauche dich – deine Hände, damit sie segnen, deine Arme, damit sie alle umarmen, die in die Irre gehen, dein Herz, das lieben und vergeben und barmherzig sein kann, deine Beine, die zu den Armen und Verlassenen gehen, deine Ohren, die geduldig zuhören, deine Lippen, die gut über Andere reden und sie aufmuntern, Schmerzen lindern und die Frohe Botschaft vom Heil Gottes verkünden.

7. Das Sakrament der EHE




Das Sakrament der Ehe drückt die Beziehung der Liebe zwischen Mann und Frau aus, entsprechend der Liebe Christi zu seiner Kirche.

Die Liebe zwischen Mann und Frau muss treu und beständig sein. (Mk 10,6-9)

Das Kreuz und die Ringe sind ein Symbol für die Ehe, die vor Gottes (- er ist die Liebe -)Antlitz geschlossen wird.

Das große Geschenk des Ehesakramentes besteht darin, dass sich die Dreieinigkeit in menschlicher Liebe spiegelt. (Papst Franziskus)

Wenn ein Mann und eine Frau einander in reiner Weise lieben, so werden sie vor Gott im Sakrament der Ehe eins; sie geloben einander Liebe und Treue in guten und schweren Tagen, bis der Tod sie scheidet.



Es ist wichtig, Gott um Hilfe zu bitten, damit der richtige Partner gefunden wird, den man lieben und mit dem man bis zum Tod zusammenleben kann.

Suche nicht nach dieser Person auf bequeme und gefährliche Weise, denn so findest du möglicherweise nie die richtige Person. Jeder Mensch ist für sein Leben verantwortlich und gestaltet selber sein Glück und die Grundlagen des Lebens in seiner Familie. Gott schuf den Menschen aus Liebe und für die Liebe.

„Das Leben in der Ehe ist wunderbar. Drei Worte können eine Hilfe sein: Darf ich? – Danke – Entschuldigung.“ (Papst Franziskus)

Ist das nicht schön, eine Familie zu gründen und Gott in diese Familie einzuladen, damit man das ganze Leben miteinander und mit Gott leben kann?

Wenn du willst, kannst du zum Heiligen Geist um Wegweisung beten, damit du die richtigen Entschlüsse in deinem Leben fasst.

***Gott, Heiliger Geist, wir bitten dich: komm!
Komm, du Geist der Weisheit, damit wir die göttliche
Wirklichkeit und Gottes Willen in den irdischen
Belangen erkennen.***

***Komm, du Geist des Verstandes, der du uns im Glauben
beistehst, die Geheimnisse der Erlösung zu verstehen
und zuletzt „Gott zu sehen“.***

***Komm, du Geist des Rates, der du unsere Herzen unter
allen Bedingungen entsprechend dem Willen Gottes
lenkst und uns auf den Weg des ewigen Heiles führst.***

***Komm, du Geist der Stärke, damit wir Kraft und Mut
erhalten, gerade dann wenn es schwer ist, dem Bösen zu
widerstehen und Christus treu zu folgen.***

***Komm, du Geist der Erkenntnis, der du uns im Glauben
leitest und uns lehrst, zwischen wahr und falsch zu
unterscheiden.***

***Komm, du Geist der Frömmigkeit, damit wir Gott
gehörchen und Christus suchen.***

***Komm, du Geist der Gottesfurcht, der du uns echte
Ehrfurcht vor Gott lehrst, damit wir in lauterer Liebe
alles vermeiden, was Gott beleidigt, und nach allem
trachten, was seine Ehre mehrt. Amen***

**Hast du es eilig und nie Zeit für dich selber?
Halt ein auf dem Marathonlauf des Lebens!
Du brauchst nicht so schnell zu rennen, du verlierst
nichts! Gestatte dir selber, dass Gott dich findet, lauf
nicht davon! Begib dich auf den Weg des Lichtes,
und Gott wird dir in Zukunft den Weg zeigen.
Warte einen Augenblick und denk ein wenig darüber
nach, warum und wofür du lebst, was der Sinn des
Lebens ist. Mach einen tiefen Atemzug und erspüre
die Nähe Gottes. Gott steht an deiner Seite! Es ist,
wie wenn du ein Sonnenbad nimmst. Ist das nicht
ein herrliches Gefühl?**

**In der Nähe
Gottes zu leben
ist mein Glück.
(Ps 73,28)**

**Gestatte Gott, dass er dich
anrührt mit seinem Licht
und mit den Armen seiner
Liebe.**

Dieses schmale Büchlein wurde geschrieben als Antwort auf den Aufruf von Papst Franziskus, das Evangelium allen Menschen in Freude zu verkünden. Jesu Wort und das Motto des Papstes in Brasilien für die jungen Menschen

***„Geht und macht alle Menschen zu meinen Jüngern!“
(Mt 28,19)***

*stimmen überein mit dem Motto des Mosaiks:
„Lasst alle Menschen des Heil Gottes erkennen“.*

Die Barmherzigkeit ist der Weg zum Heil.

In das Buch fließt auch das Motto des Weltjugendtages 2016 in Krakau ein:

***Selig die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.
(Mt 5,7)***



15 Bilder, die eine Bildfolge ergeben, stehen zwischen den Buchstaben Alpha und Omega. Im Jahr 2003 wurden die Bilder von Schülern der St. Alban-Schule und Jugendlichen aus dem Jugendklub der Pfarrei St. Alban (DUK) in Odense (DK) gestaltet. Das Bildmosaik wurde öfter verwendet als Verkündigungsmaterial in Dänemark und Polen. Sr. Terezja Piękoś, Mitglied der Schwestern Dienerinnen der unbefleckten Jungfrau Maria von Dębica (PL), hat das Projekt entworfen und die Verwirklichung begleitet. Sie hat viele Jahre mit Kindern und Jugendlichen in Odense gearbeitet.

*Ein herzlicher Dank an alle, die Übersetzungen in
verschiedene Sprachen erstellt oder die durch ideelle
und finanzielle Unterstützung die Herausgabe der
Schrift ermöglicht haben.*

*Allen jungen Menschen, die einen Beitrag geliefert
haben, und allen, die das Buch lesen und sich in
Gottes Heilsmysterium vertiefen werden, sei aufrichtig
gedankt.*

*Übersetzung und Korrektur
P. Franz Hauser C.Ss.R
Offizial Prälat Dr. Josef Ammer
Eva Maria Nielsen
Irmgard Steidl*

*Weitere Informationen sind zu finden unter:
(Schwestern Dienerinnen der unbefleckten
Jungfrau Maria von Dębica)*

Zgromadzenie Sióstr Służebniczek BDNP
www.bdnp.pl
www.mlodziej.bdnp.pl

DOM GENERALNY
39-200 Dębica,
ul. E. Bojanowskiego 8 -10
POLSKA

und
(Homepage der Jungen Katholiken
Dänemarks)



Die katholische Kirche in Dänemark
www.katolsk.dk



GEBET

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser, du hast die Pforten des Himmels geöffnet für alle, die dich freiwillig als ihren Herrn erwählen.

Erweise uns deine Barmherzigkeit, damit wir den rechten Weg gehen, der zum Heile führt.

Barmherziger Herr, wir bitten dich, lass alle Menschen dein Heil erkennen.

Jesus Christus, du hast durch dein Leiden und Sterben am Kreuz für unser Heil gesühnt.

Lehre uns, dass wir anderen Menschen Barmherzigkeit erweisen, und öffne für uns die Pforten des Himmels, damit wir uns zusammen mit dir freuen können in alle Ewigkeit.

Amen